53. Jahrgang. № 150. Dienstag, 1. Juni 1909.

Bezugsgebühr vierteljährl. für Dresden bei täglich zweimaliger Zutragung (an Sonn- und Montagen nur einmal) 2,50 Mk., durch auswärtige Kommissionäre 3,50 Mk. Bei einmaliger Zustellung durch die Post 3 M. (ohne Bestellgeld). Die den Briefen von Dresden u. Umgebung am Tage vorher zugestellten Abend-Ausgaben erhalten die auswärtigen Bezieher mit der Morgen-Ausgabe gesammelt zugestellt. Nachdruck nur mit deutlicher Quellenangabe („Dresdn. Nachr.") zulässig. — Unverlangte Manuskripte werden nicht aufbewahrt.

Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

Druck und Verlag von Liepsch & Reichardt in Dresden.

Anzeigen-Tarif Annahme von Ankündigungen bis nachm. 3 Uhr, Sonntags nur Marienstraße 38 von 11 bis ½1 Uhr. Die einspaltige Grundzeile ca. 8 Silben: 25 Pf., Familien-Nachrichten aus Dresden 20 Pf.; Geschäfts-Anzeigen auf der Privatseite Zeile 50 Pf.; die zweispaltige Zeile a. Textseite 60 Pf. — In Nummern nach Sonn- u. Feiertagen: die einspaltige Grundzeile 30 Pf., auf Privatseite 40 Pf., Familien-Nachrichten a. Dresden die Grundzeile 25 Pf. — Auswärtige Anzeigen nur gegen Vorausbezahlung. — Belege werden pro Exemplar berechnet 10 Pf.

Telegramm-Adresse: Nachrichten Dresden.
Fernsprecher: 11 • 2096 • 3601.

Hauptgeschäftsstelle: Marienstraße 38/40.

Lobeck & Co. Hoflieferanten Sr. Maj. d. Königs v. Sachsen. | **Chocoladen, Cacaos Desserts.** Einzelverkauf: Dresden, Altmarkt 2.

Julius Schädlich Am See 16, part. u. I. Et. **Beleuchtungs-Gegenstände** für Gas, elektr. Licht, Petroleum, Kerzen.

Raucht PATENT STROHMUNDSTÜCK CIGARETTE von 3 Pfg. an **Egyptian Cigarette Company** Cairo. — Berlin W. 64. — Frankfurt a./M. Inhaber der Königlich Preussischen Staats-Medaille in Silber, Grand Prix Weltausstellung St. Louis 1904.

Photographie in natürlichen Farben. Photogr. Ausstellung: Industrie-Halle, I. Etage. Lumière-Autochromplatten 4 Stück 9×12 Mark 3.25, 4 „ 13×18 „ 6.50. **Carl Plaul,** Königl. u. Prinzl. Hofl., Wallstr. 25.

Hühneraugen, Hornhaut beseitigt gründlich **Cornpflaster** der **Königl. Hofapotheke** DRESDEN-A., Georgentor. Nur echt mit Schutzmarke „Mutter Anna", à Couvert **50** Pfennige. Prompter Versand nach auswärts.

Für eilige Leser.

Mutmaßliche Witterung: Warm, heiter.

Der Kaiser stattet am 19. und 20. Juni Hamburg einen Besuch ab.

Graf Zeppelin hat von Sonnabend abend 9½ Uhr an mit dem neuen Luftschiff „Z. II" eine Fahrt von 38 Stunden Dauer über Nürnberg, Plauen, Leipzig, bis Bitterfeld und von da zurück über Halle, Eisleben, Heilbronn, Stuttgart ausgeführt. Bei Göppingen erlitt das Luftschiff Havarie durch Anstoßen an einen Baum.

In Zephyr (Texas) wütete ein Zyklon, in Oklahoma ein Tornado.

In Südchina ist die Beulenpest ausgebrochen; auch in Petersburg sind Fälle vorgekommen.

Die Pfingstdauerfahrt des „Zeppelin II."

Ein neuer, gewaltiger Erfolg der deutschen Luftschiffahrt ist in den Pfingsttagen errungen worden: der neue Luftkreuzer „Zeppelin II" hat, mit dem kühnen Erfinder an Bord, eine nahezu 38stündige Dauerfahrt ohne Zwischenlandung ausgeführt. Allerdings ist, wie wir bereits gestern durch Sonderausgaben mitgeteilt haben, das ursprüngliche Endziel der Fahrt, die Reichshauptstadt, aus bisher nicht näher bekannten Gründen aufgegeben worden; auch hat das Luftschiff am Ende seiner Fahrt in Göppingen in Württemberg ein unerfreuliches Mißgeschick betroffen, indem es bei der Landung gegen einen Baum stieß und an der Spitze eingedrückt wurde. Trotzdem bedeutet die Tatsache der 38stündigen Fahrt an sich einen Erfolg, der nicht hoch genug gewertet werden kann, und alles, was bisher im Reiche der Lüfte geleistet worden ist, in den Schatten stellt. Es ist wiederum ein Ereignis von weltgeschichtlicher Bedeutung, das sich abgespielt hat und das Deutschland aufs neue in den Mittelpunkt der gesamten staunenden Mitwelt stellt. Der Verlauf der Fahrt ist aus den unten folgenden Einzelmeldungen genau zu verfolgen. Was den Grafen bewogen hat, am Sonntag abend 7 Uhr über Bitterfeld, d. i. in einer Entfernung von etwa 120 Kilometern, vor Berlin Kehrt zu machen — einer Entfernung, die der Schnellzug in zwei knappen Stunden zurücklegt —, läßt sich wie gesagt zur Stunde noch nicht übersehen. Der angegebene Grund, daß die Ballastmenge zu stark verringert gewesen sei, kann wohl kaum als stichhaltig angesehen werden, da das Luftschiff doch noch eine so lange Wegstrecke bis Göppingen zurückzulegen imstande war und außerdem eine Landung bei Berlin doch jedenfalls die Möglichkeit gegeben hätte, neuen Ballast — auch frisches Benzin und Gas — aufzunehmen und auch sonst etwa zutage getretene kleinere Mängel auszugleichen. Möglich ist ja, daß die Windverhältnisse tatsächlich so ungünstig geworden waren, daß ein Weitervordringen nach Norden in große Schwierigkeiten bereitet hätte. Jedenfalls kann man die große Enttäuschung voll verstehen, die in dem feiertäglichen Berlin bei der Kunde von der Umkehr Zeppelins fast vor dem Weichbilde der Stadt Berlin Platz griff. Die außerordentlichen Vorbereitungen, die man unter den Augen des Kaisers getroffen hatte, um die Landung auf dem Tempelhofer Felde zu ermöglichen und zu sichern, müssen in ihrer Nutzlosigkeit sicherlich in allen Beteiligten ein gewisses schmerzliches Gefühl des Bedauerns und der Enttäuschung hervorgerufen haben, wenn davon freilich auch der große Erfolg der Fahrt an sich nur wenig berührt werden kann. Selbstverständlich wird der freiwillige Verzicht des Grafen auf seinen triumphalen Einzug in Berlin auch zu allerlei Vermutungen und Kombinationen persönlicher, wohl gar auch politischer Art Anlaß geben. Was aber die Havarie des Luftschiffes bei seiner Landung anlangt, so wird man trotzdem und trotz des aufrichtigen Bedauerns, daß die Fahrt nicht glatt bis zurück nach Friedrichshafen durchgeführt werden konnte, sich die Freude über den Erfolg nicht verkümmern lassen. Es bleibt abzuwarten, was die Ursache dieses Zufalls gewesen ist und ob der Umfang des Mißgeschicks von ernsteren oder, wie zu wünschen, nur leichteren Folgen für den „Zeppelin II" ist. Die Energie des unerschütterlich weiterschaffenden Grafen wird durch diese abermalige Tücke des Objektes sich sicherlich ebensowenig von dem erfolgreichen Wege zur Vollkommenheit abbringen lassen wie bisher.

Im einzelnen lauten die

Meldungen vom Sonntag den 30. Mai:

Friedrichshafen, 29. Mai. „Zeppelin II" ist abends 9 Uhr 40 Min. zu einer nächtlichen Uebungsfahrt aufgestiegen und passierte 9 Uhr 50 Min. Friedrichshafen landeinwärts in der Richtung auf Ravensburg fahrend. Graf Zeppelin befindet sich an Bord. Am Horizont zeigen sich Gewitterwolken.

Friedrichshafen, 30. Mai. (Von unserem eigenen Berichterstatter.) Der Luftschiffbau Zeppelin erklärt: Das „Luftschiff „Zeppelin II" hatte nachts bei heftigem Gegenwind und Regen starken Benzinverbrauch. Die in Nürnberg beabsichtigte Landung im Tutzenteil war unmöglich wegen der vielen Boote. An Bord alles wohl. Das Luftschiff befand sich heute 10 Uhr 15 Min. vorm. über Bayreuth in der Richtung auf Leipzig.

Plauen, 30. Mai. Unser dortiger Mitarbeiter schreibt uns: Als heute gegen mittag die Kunde verbreitet wurde, daß Zeppelin mit seinem Luftschiff auf der Fahrt nach Leipzig und Berlin auch Plauen passieren würde, da strömten die Menschen in den Straßen zusammen, um das Schauspiel zu beobachten. Der Bärenstein war mit Tausenden von Neugierigen belagert, und auf den Dächern der Häuser hatte sich alles postiert, was möglich war. Da, etwa 5 Minuten vor 1 Uhr mittags, wurde das Luftschiff am Horizont sichtbar, von ferne her hörte man die Propeller surren und schnurren. Endlich war das Schiff etwa 120 Meter über Plauen, es fuhr langsam und führte verschiedene wohlgelungene Manöver, wie Drehungen, Wendungen, aus. Nun brach überall ein mächtiges „Hoch und Hurra Zeppelin!" aus, man schwenkte Tücher und Fahnen. Vom Luftschiff wurden einige Brieftauben abgelassen. Nachdem der mächtige Körper einige weitere ausgezeichnete Manöver ausgeführt hatte, nahm er einen schnelleren Lauf und schlug die Richtung nach Reichenbach-Greiz ein.

Plauen, 30. Mai, 1 Uhr 20 Min. nachmittags. Wie der „Vogtl. Anz." meldet, schwebte der „Zeppelin II" etwa 200 Meter über dem Gebäude des Anzeigers. Man bemerkte in der vorderen Gondel 6 und in der hinteren etwa 4 Insassen. Die Propeller hörte man deutlich arbeiten. Das Schiff flog schnell, sicher und stolz dahin in der Richtung Reichenbach-Zwickau. Der Bevölkerung bemächtigte sich ein ungeheurer Jubel.

Zwickau, 30. Mai. Der „Zeppelin II" hat um 2 Uhr 8 Min. die Stadt passiert.

Gera, 30. Mai. „Zeppelin II" passierte um 3 Uhr 20 Min. Gera in der Richtung Zeitz.

Leipzig, 30. Mai. „Zeppelin II" ist um 4 Uhr 45 Min. über dem Vorort Lentzsch eingetroffen.

Leipzig, 30. Mai. Auf die Kunde von einer Ankunft des „Zeppelin II" hatte sich schon gegen 1 Uhr eine nach Tausenden zählende Menge auf dem Meßplatz eingefunden. Auf dem für eine etwaige Landung vorgesehenen, von Militär abgesperrten Platze war u. a. auch der Neffe des Grafen Zeppelin anwesend. Die Erwartung des Publikums stieg von Minute zu Minute. Um 4 Uhr 50 Min. kam das Luftschiff von Südwesten her in Sicht und näherte sich in schneller Fahrt. Eine Landung fand nicht statt. Das Publikum brachte dem Grafen Zeppelin stürmische Ovationen dar. Um 5¼ Uhr befand sich das Luftschiff über der Stadt, führte einige Manöver aus und fuhr dann in nordöstlicher Richtung weiter. Vorher hatte Graf Zeppelin ein Telegramm nach Berlin herabgeworfen, in welchem er um Militär zur Landung auf dem Tempelhofer Felde bat.

Halle, 30. Mai. Das Luftschiff „Zeppelin II" passierte um 7 Uhr 10 Min. Bitterfeld, war um 7 Uhr 30 Min. in Halle, kreuzte etwa 10 Minuten über Halle und nahm alsdann Richtung Teutschenthal-Eisleben.

Friedrichshafen, 30. Mai. Die Luftschiffbau Zeppelin-Gesellschaft hat von dem Grafen Zeppelin ein um 7 Uhr 20 Min. in Bitterfeld aufgegebenes Ballontelegramm folgenden Inhalts erhalten: „Haben soeben Rückkehr beschlossen. Alles in bester Ordnung. Zeppelin. Dürr."

Meldungen vom 31. Mai:

Berlin, nachts 12 Uhr. Der Kaiser hatte sich auf die telegraphische Nachricht hin, daß Graf Zeppelin auf dem Tempelhofer Felde zu landen beabsichtige, von Potsdam sofort per Automobil nach dem Offizierskasino des Garde-Grenadier-Regiments „Kaiserin Augusta" auf dem Tempelhofer Felde begeben und auf dem Tempelhofer Felde ein Bataillon zur Hilfeleistung bei der Landung des „Zeppelin II" in Bereitschaft stellen lassen. Abends ½8 Uhr passierte Zeppelin Bitterfeld und ließ daselbst ein Telegramm an die Luftschiffbau-Gesellschaft in Friedrichshafen herabwerfen: „Beschlossen hier Rückkehr. Alles in bester Verfassung. Zeppelin. Dürr." Unmittelbar darauf wendete das Luftschiff und schlug nach einigen Manövern die Richtung nach Süden ein. Auch in einem Telegramm an seine Tochter meldete Graf Zeppelin, daß alles in bester Ordnung sei. Welche tatsächlichen Umstände ihn bewogen haben, nicht nach Berlin weiterzugehen und dort zu landen, entzieht sich noch der Kenntnis. Der Kaiser im Offizierskasino des Garde-Grenadier-Regiments und eine riesige Menschenmenge, die nur nach Hunderttausenden zu zählen ist, warteten bis zum Anbruch der Nacht auf dem Tempelhofer Felde und in seiner Umgebung. Erst nach 10 Uhr wurde zunächst gerüchtweise und dann mit voller Gewißheit bekannt, daß Graf Zeppelin in Bitterfeld die Weiterfahrt aufgegeben habe. Selbstverständlich rief diese Nachricht eine ungeheure allgemeine Enttäuschung hervor. Möglicherweise ist für die Entschließung des Grafen Zeppelin der starke Verbrauch von Benzin oder auch die Abspannung der Beteiligten, welche bereits fast 24 Stunden in angespanntester Wirksamkeit gestanden, bestimmend gewesen. In der 11. Stunde fuhr der Kaiser vom Garde-Kasino per Automobil nach Potsdam zurück.

Berlin, nachts 12 Uhr. Der Kaiser, die Kaiserin, der Kronprinz, die Kronprinzessin, Prinz Eitel Friedrich mit Gemahlin und die übrigen Mitglieder der kaiserlichen Familie begaben sich heute nachmittag in Automobilen von Potsdam nach dem Tempelhofer Felde und verweilten im Kasino des Augusta-Regiments, um dort die Ankunft des „Zeppelin II" zu erwarten. Im Kasino fanden sich auch ein der Eisenbahnminister, Staatssekretär Dr. v. Bethmann-Hollweg, Admiral v. Holleben u. a. Die Majestäten nahmen im Kasino die Abendmahlzeit ein und kehrten nach 10 Uhr nach Potsdam zurück, nachdem sich herausgestellt hatte, daß die Ankunft des „Zeppelin II" nicht mehr zu erwarten wäre.

Stuttgart. „Zeppelin II" ist heute früh 3 Uhr 30 Min. über Schweinfurth vorübergefahren und um 4 Uhr 5 Min. in Würzburg gesichtet worden.

Friedrichshafen. Um 7 Uhr 15 Min. wurde „Zeppelin II" in Weingartenhausen bei Crailsheim gesichtet.

Heilbronn. „Zeppelin II" wurde um 8 Uhr 10 Min. in Heilbronn gesichtet.

Stuttgart. Graf Zeppelin hat heute morgen 9 Uhr 15 Min. Stuttgart passiert. Um 9 Uhr 30 Min. senkte sich das Luftschiff bis auf die Neckarwiesen bei Untertürkheim, erhob sich aber gleich wieder und setzte die Fahrt das Neckartal aufwärts fort. Um 9 Uhr 45 Min. passierte das Luftschiff Baslingen, um 10 Uhr Plochingen und 10 Uhr 15 Min. Kirchheim unter Teck.

Stuttgart, 10 Uhr vormittags. Kurz hintereinander trafen aus Marbach und Ludwigsburg Meldungen ein, daß das Luftschiff diese Städte in schneller Fahrt passiert habe. Um 9 Uhr 10 Min. erschien dann auch schon der Luftkreuzer in strahlender Sonnenbeleuchtung über der Stadt. In eleganter Wendung fuhr er über das Weichbild Stuttgarts, umkreiste den Turm der Hospitalkirche und zog hinter das Kronprinzliche Palais, auf dessen Dach die ganze Familie des Herzogs Albrecht versammelt war und dem Grafen begeistert zujubelte. Er flog an dem Königsbau, 100 Meter über den Häusern, in sausender Fahrt vorbei, und überflog die Anlagen. Bei Untertürkheim fuhr der Luftkreuzer nur wenige Meter über den Wiesen, so daß eine Landung bevorzustehen schien. Plötzlich hob sich das Luftschiff wieder und entschwand den Blicken, neckaraufwärts fahrend. Die in den hiesigen Straßen herrschende Begeisterung ist schwer zu beschreiben.

Göppingen. Das Stadtpolizeiamt teilt mit, daß das Zeppelinsche Luftschiff in unmittelbarer Nähe der Stadt gegen einen Baum gefahren ist und die Spitze des Schiffes eingedrückt wurde. Einzelheiten fehlen noch. — Von Friedrichshafen sind Schlosser nach hier abgegangen, um die Reparatur vorzunehmen, die, wie man hofft, bis heute abend vollendet sein dürfte.

Friedrichshafen. Das Zeppelin-Bureau erklärt: Das Luftschiff ist beim Landen in Göppingen leicht beschädigt worden und wird voraussichtlich erst morgen früh hier eintreffen. Gefahr ist nicht vorhanden. 1 Uhr 40 Min. sind Ingenieure und Monteure zur Reparatur sowie 230 Flaschen Gas mittels Schnellzugs abgegangen. Tausende erwarten hier die Ankunft.

Göppingen. Das Luftschiff liegt auf einem hügeligen, für eine Landung äußerst ungünstigen Terrain. Während die zertrümmerte Spitze auf dem Boden aufsteht, hebt sich der innere Kern infolge dieses Terrains etwa 20 Meter in die Luft. Die Beschädigungen des Luftschiffes sind sehr arg, so daß an eine Weiterfahrt für heute abend oder heute nacht nicht gedacht werden kann. Die Aluminiumstangen liegen zertrümmert vor dem Baume, an den das Luftschiff anfuhr. Die Aeste des Baumes sind geknickt. Erst um 4 Uhr 15 Min. trafen sechs Pioniere unter Führung eines Leutnants an der Unfallstelle ein. Kurze Zeit darauf erschien der Kommandeur des Pionier-Bataillons aus Ulm mit einer halben Kompagnie zur Hilfeleistung. Als aber bereits um 4 Uhr eine kräftige Brise eingesetzt hatte, wurde, um dem Luftschiff eine gegen den Wind geschützte Lage zu geben, unter Mitwirkung des den Platz umgebenden Publikums das Luftschiff gedreht. Ein Teil des Personals des Grafen ist damit beschäftigt, die Aluminiumtrümmer zu entfernen. Der Verkehr auf der Chaussee ist geradezu lebensgefährlich. Bis jetzt ist das Wetter teilweise sonnig. Man wünscht allgemein, daß es nicht zu einem Gewitter kommen möge, da dieses unter Umständen dem Luftschiffe sehr gefährlich werden könnte.

Göppingen. Um 5 Uhr traf eine Kompagnie des Grenadier-Regiments Nr. 123 aus Ulm hier ein. Sie marschierte sofort zur Landungsstelle und sperrte den Platz in weitem Bogen ab. Zur Sicherung des Luftschiffes werden von den Pionieren tiefe Schächte gegraben werden, um eine wirksame Verankerung des Ballons durchzuführen. Gegen 5 Uhr kamen Direktor Colsmann und Graf Zeppelin jun., sowie eine Abteilung des technischen Personals der Propellerwerft in Automobilen hier an und be-

SLUB Wir führen Wissen.